

**Wagnispreis:**  
 1. Preis 1000 Mk. für den besten Aufsatz über die ukrainische Frage. Einmalig zu vergeben. Die Aufsätze sind bis zum 1. März 1918 einzureichen. Die Namen der Autoren sind nicht bekanntzugeben.  
 2. Preis 500 Mk. für den besten Aufsatz über die ukrainische Frage. Einmalig zu vergeben. Die Aufsätze sind bis zum 1. März 1918 einzureichen. Die Namen der Autoren sind nicht bekanntzugeben.  
**Wagnispreis:**  
 1. Preis 1000 Mk. für den besten Aufsatz über die ukrainische Frage. Einmalig zu vergeben. Die Aufsätze sind bis zum 1. März 1918 einzureichen. Die Namen der Autoren sind nicht bekanntzugeben.  
 2. Preis 500 Mk. für den besten Aufsatz über die ukrainische Frage. Einmalig zu vergeben. Die Aufsätze sind bis zum 1. März 1918 einzureichen. Die Namen der Autoren sind nicht bekanntzugeben.



**Wagnispreis:**  
 1. Preis 1000 Mk. für den besten Aufsatz über die ukrainische Frage. Einmalig zu vergeben. Die Aufsätze sind bis zum 1. März 1918 einzureichen. Die Namen der Autoren sind nicht bekanntzugeben.  
 2. Preis 500 Mk. für den besten Aufsatz über die ukrainische Frage. Einmalig zu vergeben. Die Aufsätze sind bis zum 1. März 1918 einzureichen. Die Namen der Autoren sind nicht bekanntzugeben.  
**Wagnispreis:**  
 1. Preis 1000 Mk. für den besten Aufsatz über die ukrainische Frage. Einmalig zu vergeben. Die Aufsätze sind bis zum 1. März 1918 einzureichen. Die Namen der Autoren sind nicht bekanntzugeben.  
 2. Preis 500 Mk. für den besten Aufsatz über die ukrainische Frage. Einmalig zu vergeben. Die Aufsätze sind bis zum 1. März 1918 einzureichen. Die Namen der Autoren sind nicht bekanntzugeben.

**Sozialdemokratisches Organ**

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

**Brest-Litowsk.**

**Der Kampf um die ukrainische Vertretung.**

Brest-Litowsk, 2. Februar. Gestern nachmittags fand unter Teilnahme sämtlicher Delegationen, einschließlich der inoffiziellen in drei Klassen wieder eingetragenen Abordnung der ukrainischen Rada eine Vollversammlung statt, die zum Zweck hatte, die Stellungnahme der beteiligten Regierungen zu der ukrainischen Zentralrada endgültig zu klären.

Der ukrainische Vertreter, Herr Trotski, berichtete über die Verhandlungen der ukrainischen Rada mit den ukrainischen Delegationen, die am 10. und 14. Januar d. J. in Warschau stattfanden. Er erklärte, dass die ukrainische Rada eine Vollversammlung der ukrainischen Delegationen einberufen hat, die am 10. und 14. Januar d. J. in Warschau stattfanden. Er erklärte, dass die ukrainische Rada eine Vollversammlung der ukrainischen Delegationen einberufen hat, die am 10. und 14. Januar d. J. in Warschau stattfanden.

**Konkurrenz gegen Trotski.**

Hierauf erbat das Präsidium der ukrainischen Delegation, Herr Trotski, das Wort: Das Jahr hat begonnen unter dem Geiste eines Kaisers und es endigt, nachdem es die Stabilität einer labilen und einer sozialistischen Regierung durchlaufen hat, genau mit denselben Schwierigkeiten auf den Straßen Petersburgs und mit den eifrigen Vorbereitungen der ukrainischen Delegationen, welche auf den ukrainischen Delegationen eintraten, um mit dem ukrainischen Rada wiederholend, daß nur der ukrainische Rada die Anerkennung finden könnten, welche auch von Seiten der ukrainischen Delegationen anerkannt werden.

Hierauf erbat das Präsidium der ukrainischen Delegation, Herr Trotski, das Wort: Das Jahr hat begonnen unter dem Geiste eines Kaisers und es endigt, nachdem es die Stabilität einer labilen und einer sozialistischen Regierung durchlaufen hat, genau mit denselben Schwierigkeiten auf den Straßen Petersburgs und mit den eifrigen Vorbereitungen der ukrainischen Delegationen, welche auf den ukrainischen Delegationen eintraten, um mit dem ukrainischen Rada wiederholend, daß nur der ukrainische Rada die Anerkennung finden könnten, welche auch von Seiten der ukrainischen Delegationen anerkannt werden.

**Im Hinblick auf die veränderte Stellung, welche der Rada...**

Am Hinblick auf die veränderte Stellung, welche der Rada im Hinblick auf die ukrainische Delegation in der ukrainischen Delegation am 10. Januar in dieser Frage eingenommen hat, wonach nur solche Abkommen mit der ukrainischen Rada anerkannt werden könnten, welche durch die Regierung der ukrainischen Republik in Warschau formell bestätigt seien, geben der Delegationen der ukrainischen Rada an, daß sie bereit sind, die ukrainische Rada als die einzige Vertretung der ukrainischen Bevölkerung anzuerkennen, welche auch von Seiten der ukrainischen Delegationen anerkannt werden.

**Gegenüberstellung des ukrainischen Exekutivkomitees.**

Hierauf gab auf Aufforderung des Herrn Trotski der ukrainischen Delegation angedeutete Vertreter des ukrainischen Exekutivkomitees, Herr Trotski, eine Erklärung ab, in welcher er die ukrainische Delegation als die einzige Vertretung der ukrainischen Bevölkerung anerkennt, welche auch von Seiten der ukrainischen Delegationen anerkannt werden.

**So führt die Regierung der ukrainischen Delegation...**

So führt die Regierung der ukrainischen Delegation, Herr Trotski, eine Erklärung ab, in welcher er die ukrainische Delegation als die einzige Vertretung der ukrainischen Bevölkerung anerkennt, welche auch von Seiten der ukrainischen Delegationen anerkannt werden.

**Unterbrechung.**

Berlin, 3. Februar. Zur Teilnahme an einer Beratung über politische und wirtschaftliche Fragen aus dem gemeinsamen Interessensgebiete Deutschlands und Österreich-Ungarns werden morgen der Staatssekretär v. Hülfsmann, Minister Graf Czernin und General Ludendorff hier einreisen. Auch der bayerische Volksführer in Wien, Graf Redel, wird an der Besprechung in Berlin teilnehmen.

**Die Streifbewegung.**

**Das starke Rein.**

**Keine Verammlung der Vertrauensmänner oder der Streikenden.**

Berlin, 2. Februar. Die Abgeordneten Ebert, Saale, Scheuerer und Seidemann sind heute mittags von Reichstag nach hier zur Streifbewegung empfangen worden, an der auch dessen Stellvertreter v. Anker, der Staatssekretär Wallraf und der Minister des Innern Dreier teilnehmen. Die Abgeordneten unterbreiteten dem Minister den Wunsch, bei den Militärbehörden durchzusetzen, daß Vertrauensmännern der streikenden Arbeitergruppen erlaubt werden möchte, in einer geschlossenen Versammlung über die durch den Streik geschaffene Lage zu beraten.

**Die bayerische Art.**

Der bayerische Ministerpräsident v. Dandl (der Reichstages des Großen Reichstages) hat in der bayerischen Kammer bei Erörterung der Streikfrage erklärt: „Ich danke Ihnen (in den Sozialdemokraten), wenn Sie jetzt die Führung der Streikbewegung in die Hand nehmen.“ — So meldet die „Bay. Ztg.“ Ebenfalls meinte das offizielle Bureau von München, ein Demonstrationen und verschiedene Versammlungen zu veranstalten, wenn eine ruhige Stimmung in der Reichsregierung herrscht mit den Streikenden verhandelt, in ihre Verhandlung eingegangen und hat sich öffentlich mit ihnen ausgesprochen. Ebenfalls der Oberbürgermeister.

**Die Anklage gegen Genossen Dittmann.**

Die Anklage gegen die sich der Reichstagsabgeordnete Genosse Dittmann, der dem außerordentlichen Reichstagesrat anzuordnen verantworten haben wird, lautet auf Verletzung der Landesgesetzgebung, Verstoß gegen die Staatsgesetzgebung und Verletzung der Verordnung, wonach den Mitgliedern der Streikleitung jede Betätigung untersagt war.

... (Continuation of the Brest-Litovsk article) ...

... (Continuation of the Brest-Litovsk article) ...



entfalten werde, die bisher nur von den transpazifischen Entdeckern ...

Die Opfer des Luftangriffes auf Paris.

Paris, 3. Febr. Bei dem Luftangriff am 30. und 31. Jan. auf Paris wurden ...

Schweizer Wälfungen aus Anlaß der drohenden Offensive im Westen. Bern, 1. Februar. Die allgemeine äußere und innere Lage ...

Enthüllung eines Versteckten Bombenprozesses in der Schweiz. Am heute abend ...

Um Polens Selbständigkeit.

Wien, 2. Februar. Heute vormittag hielt die polnische ...

Die polnische Delegation in Wien. Die polnische Delegation ...

Die polnische Delegation in Wien. Die polnische Delegation ...

Die polnische Delegation in Wien. Die polnische Delegation ...

Die polnische Delegation in Wien. Die polnische Delegation ...

Die polnische Delegation in Wien. Die polnische Delegation ...

Die polnische Delegation in Wien. Die polnische Delegation ...

Die polnische Delegation in Wien. Die polnische Delegation ...

Die polnische Delegation in Wien. Die polnische Delegation ...

Die polnische Delegation in Wien. Die polnische Delegation ...

Politische Uebersicht.

Sa. Je - aus Baden.

Die 2. Kammer der Badischen Landstände nahm die ...

Die 2. Kammer der Badischen Landstände nahm die ...

Das deutsche Niga.

Die Reichsrat Stimmungen aus dem Osten die fast nur zum ...

Reine politische Nachrichten.

Kapp in Ostpreußen. Bismarck, 2. Februar. Bei ...

U-der Provinz.

Krieg und Schulunterricht.

In Badleberkreuzen wird lebhaft Klage geführt über die ...

Einmal. Der Wanderschaft herbede. Hier ...

Diebstahl. Zum Treibriemen Diebstahl in der ...

Diebstahl. Einmal. Der Wanderschaft herbede. Hier ...

Diebstahl. Einmal. Der Wanderschaft herbede. Hier ...

Diebstahl. Einmal. Der Wanderschaft herbede. Hier ...

Der Reichstag ver sagt!

Alle bürgerlichen Fraktionen gegen die sozialdemokratischen!

Briefkasten der Redaktion.

Deutscher Heeresbericht.

Großes Hauptquartier, 1. Februar 1918. (B. L. S.)





• **Arbeitsbeschäftigung**, die während des ersten Bauabschnitts (Freibau) der Eisenbahnarbeiten in den Orts- und Kreis-Bezirken des Eisenbahnbezirks Halle (Saale) hergestellt werden sollen, sind bis zum 1. März bei den Kreisämtern der Reichs- und Provinzialbahnen in Halle (Saale) anzumelden. Die Anmeldebücher können von diesen Ämtern kostenfrei bezogen werden. Die Zeichnung solcher Anmeldebücher, die erst nach dem 1. März einreichen, ist während des ersten Bauabschnitts nur gegen Erhaltung der durch die verpönbte Anmeldung eines erscheinenden Erfolgs auszufüllen.

• **Die Bahngeldentnahmen** bei den südlichen Streckenfahrten betragen im Januar 1918 bei der Stadtbahn 150.772,30 Mark, bei der Straßenbahn 98.091,31 Mk., im Januar 1917 bei der Stadtbahn 127.204,85 Mk., bei der Straßenbahn 75.445,29 Mk., im Januar 1916 bei der Stadtbahn 128.477,54 Mk., bei der Straßenbahn 17.646,11 Mk.

• **Verträge des Bundes für Volkstraßen**. Am Mittwoch, den 6. Februar, abends 8 1/2 Uhr, wird Dr. O. G. an seinen Vortrag über deutsche Kunst und deutsches Leben (mit Bildnissen) treten.

• **Stadtkasse**. Heute, Montag, nach das Studentenkapitel mit Besprechung und mit Hilfe des Karl Seing und Irma Grabi als Gäste in Saale. Dienstag wird die Ober-Linthe wiederholt. Für Mittwoch ist die Wallfahre in Vorbereitung. In den Donnerstag sind beschäftigt die Damen Wandlerritt (Lehrstunde), Dorn (Vortrag), Wolke (Frage), Grabi (Frage), Dorn (Frage), Wolke (Frage), Grabi (Frage), Dorn (Frage), Wolke (Frage), Grabi (Frage).

• **Recherchen und sein Ende**. Heute früh war bei der Stadtbahn die Überleitung an der Brückensperre auf eine neue Strecke herangebracht, so daß die Verkehre von Reich nur bis zur Halterei führen konnte. Auch die Stadtbahn sollte Halterei mit dem Umfahrungen. Im Wiederholungsarbeiten die Arbeiter auf die Verkehre, die nicht durchfahren konnte. Bereits am Sonntag gegen Abend war an der Halterei alle Arbeit herangebracht und die Strecke mit einem neuen Endbahnhof versehen. Halterei kommt die Halterei an der Halterei Stelle gleich oft vor und die Halterei haben auf unter Verhältnissen zu stehen. Eine gründliche Befragung dieser Verhältnisse wurde wirklich an der Halterei.

• **Eine weibliche Leiche** wurde in der Nähe der Mainstraße aus der Saale gezogen. Aufsehender liegt Selbstermord vor. Die Tote, deren Verbleiblich noch nicht festgestellt werden konnte, wurde nach dem Gerichtsamt übergeben.

• **Weser**. Vermittelt wird fünfzig Togen die fünfzigjährige Anna Franke von hier, ein körperlich gebildetes, sonst etwas nervöses Mädchen, das von einer Wohnung nicht wieder in die mütterliche Wohnung zurückgekehrt ist, sondern

sich in der Richtung nach der Merseburger Straße in Halle auf entfernt hat. Das Mädchen war mit blauem Gardentrock, blauer Jacke, blauer Schürze und blauem Kleidungsstück besetzt und trug schwarze Strümpfe und halblange, schwarze Hosen. Die Verbleiblichen sind der Mutter, Frau Pauline Franke, zu machen.

• **Domäne, Diebstahl**. In der Nacht vom 1. zum 2. Februar sind dem Gutsbesitzer Martin Schneider zwei Schafe und zwei Gänse gestohlen worden. Die Tiere wurden im Garten abgeholt. Von den Tätern fehlt bis jetzt jede Spur.

• **Könnern**. Ein bedauernder Unfall ereignete sich am Freitag an den Kreisbahnen Eisenarbeiten, die durch den Wasserdruck der vollstündigen Saale bebend mit Wasser gefüllt sind. Das mit zwei Pferden bespannte Gefährt des Herrn Landwirts wurde durch den unteren weichen Boden unterhalb des Wassers in das tiefe Wasser hinab, in dem das eisige Wasser den Pferden bis an den Hals reichte. Herr Landwirt sprach in das eisige Wasser nach und konnte die Gefährte durch, ließ hätte der unglückliche schwere Wagen die Pferde noch weiter hineingezogen. Gegen 1 Uhr gelang es mit allen möglichen Hilfsmitteln an Winden und Säuren die Pferde herauszubringen.

### Allerlei.

#### Opfer der Grube.

Auf der Heide Bruchstraße in Langendresz fand eine Grube, die im Auftrag an den Kreisbahnen Eisenarbeiten, die durch den Wasserdruck der vollstündigen Saale bebend mit Wasser gefüllt sind. Das mit zwei Pferden bespannte Gefährt des Herrn Landwirts wurde durch den unteren weichen Boden unterhalb des Wassers in das tiefe Wasser hinab, in dem das eisige Wasser den Pferden bis an den Hals reichte. Herr Landwirt sprach in das eisige Wasser nach und konnte die Gefährte durch, ließ hätte der unglückliche schwere Wagen die Pferde noch weiter hineingezogen. Gegen 1 Uhr gelang es mit allen möglichen Hilfsmitteln an Winden und Säuren die Pferde herauszubringen.

#### Brüder-Verbindungen Europa-Afien.

Ein ansehender Vorfall spielte sich vor der Gesellschaft der Brüder, die im Auftrag an den Kreisbahnen Eisenarbeiten, die durch den Wasserdruck der vollstündigen Saale bebend mit Wasser gefüllt sind. Das mit zwei Pferden bespannte Gefährt des Herrn Landwirts wurde durch den unteren weichen Boden unterhalb des Wassers in das tiefe Wasser hinab, in dem das eisige Wasser den Pferden bis an den Hals reichte. Herr Landwirt sprach in das eisige Wasser nach und konnte die Gefährte durch, ließ hätte der unglückliche schwere Wagen die Pferde noch weiter hineingezogen. Gegen 1 Uhr gelang es mit allen möglichen Hilfsmitteln an Winden und Säuren die Pferde herauszubringen.

#### Ein Gut als Geschenk für Emdenburg.

Die Stadtkasse hat beschlossen, dem Generalfeld-

marshall v. Emdenburg das Restgut Golocien am 1. März zu machen. Dieser ist für diesen April 190.000 Mark gezeichnet, von der Stadt Kofen, selbst 30.000 Mark; der Rest wird von Emdenburg, Kofen, Provinzialbahnen usw. aufgebracht werden.

• **Bereitete Postanstalten**. Wegen fortgesetzter Verwendung von Paketen im Militärpostamt in Gumbinnen wurde die dortige Postanstalt, die Postanstalt Gumbinnen zu einem Jahr (18 Monaten), Berlin zu einem Jahr und sechs und die Postanstalt Gumbinnen zu einem Jahr vier Monaten und sechs bis zu zehn Monaten verlängert.

• **Halle-Verkehr**. Von dem 2. Februar. Die Times meldet aus Petersburg, daß sieben Benefizente heute am besten Tag einen Postwagen überließen und mit 65.000 Rubel unbeschadet entkamen, obwohl der Vorfall sich vor vielen Jahren abspielte. — Die Herstellung direkter telegraphischer Verbindungen zwischen Moskau und Berlin wurde angeordnet. — Die russischen „Arbeiter“ haben sich bei Sauses des Millioniers Baron Gribner, der jetzt in Japan ist, bemüht, um es als Arbeiter zu benutzen.

• **Getreide**. „Rüchsch.“ Am Mittwoch, zwei Stunden, „Nach Kofen“. „Is in der Kofen, det is Te.“ „Is Lage hier, det is Kofen“. „De Lache id bloß; det is doch Te.“ Die Arbeiter haben sich bei Sauses des Millioniers Baron Gribner, der jetzt in Japan ist, bemüht, um es als Arbeiter zu benutzen.

#### Briefkasten der Redaktion.

• **S. B.** Die nach Aufbruch des Kaufes einetretende Preissteigerung brauchen Sie nicht zu tragen, d. h. der Verkäufer ist zu Nachforderungen nicht berechtigt. Konnte er seinerzeit nicht liefern, hätte er den Kauf nicht abschließen und die Beziehung nicht annehmen sollen.

• **1001 S. und E. v. R.** Die Einrichtung der Weiterleitung der Kammerunterstützung für die mit Hilfe entlassenen Kriegsteilnehmer auf drei Monate beruht auf einer Verordnung vom 21. Januar 1918, so daß auf 1918 noch Nachschüssen verlangt werden können, da es hier nicht nötig ist, „Bedürftigkeit“ nachzuweisen.

### Meldepflicht der Versammlungen

#### vor der öffentlichen Bekanntmachung.

Die Organisationsleiter und Einberufer von anmeldepflichtigen Versammlungen wollen die Anmeldung bei der Behörde stets so früh bewirken, daß sie bei der Aufnahme von Anzeigen oder Befragung der Einzelteile die erfolgte Genehmigung der Versammlung nachweisen können. Die Aufnahme von Anzeigen und Befragung von Versammlungsbüchlein vor erfolgter Genehmigung ist verboten.

**Walhalla-Theater.**  
Heute, Montag, zum 4. Mal:  
**„Pst! Pst!“**  
Borlesko-Operette von Leonhard Hasek.  
Musik von Paul Lincke.  
Kasse von 10—1/2 u. 4—2 Uhr.

**Neue Kapelle! Neue Kapelle!**  
**Konzerthaus „Oberpollinger“**  
Feste Gr. Ulrichstr. 28, Jägergasse 1.  
Täglich: **Konzert** des **Damen-Streich-Orchesters „Haustein“**.  
8746. 8 junge schneidige Damen!  
Um regen Zuspruch bittet Frau **Elsa Both**.

**Neul! Neul!**  
**Altenburger Hof.**  
Am Alten Markt. Eingang Kutschgasse.  
Täglich: **Gr. Konzert** der Hauskapelle.  
Um regen Zuspruch bittet Frau **F. Kampe**.

**Böhlert's Robschlächterei.**  
Dienstag vorm.: Nr. 2801—3200.

100 Morgen gepflügtes und gedüngtes  
**Kartoffelland**  
gibt in kleinen Parzellen ab  
**O. Schreiber, Schmiedstraße 20.**

**Moden-Zeitungen** in grosser Auswahl.  
Volksbuchhandlung Halle a. Saale, Harz 42/44.

**Elektrische Bahn Merseburg-Mücheln**  
Die Betriebsöffnung der elektrischen Bahn von Merseburg nach Mücheln findet am 5. Februar 1918, vormittags, statt.  
Diezüge verkehren sowohl von Merseburg als auch von Mücheln aus stündlich von 6 Uhr morgens bis 9 Uhr abends.  
Die Beförderungspreise sind in den Wagen angegeben.  
Amundorf, den 2. Februar 1918.  
Merseburger Ueberlandbahnen-Aktiengesellschaft.

**Alte Promenade 11a**  
Fernruf 3738.  
**Henny Porten**  
**Gräfin Küche.**  
in:  
Lustspiel in 3 Akten.  
8.00, 6.00, 1.00, 8.00.

**Waldemar Psilander**  
in:  
**Um das Bildnis des Königs.**  
Künstlerdrama in 3 Akten.  
4.00, 6.00, 8.00.  
Die Kasse ist ab 2 Uhr geöffnet.  
Beginn 8 Uhr.

**Die neuesten Kriegsberichte**  
von den Fronten.

**Hallese Genossenschafts-Buchdruckerei (e. G. m. b. H.)**  
Halle, Harz 42/44  
empfiehlt sich zur Herstellung aller Art von **Druckarbeiten**  
bei reeller Bedienung und zivilen Preisen.

**Dankfagung.**  
Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme beim Beständen unseres teuren Entschlafenen, des Ehemannes  
**Wilhelm Wegewitz,**  
vor allen Herrn Redakteur Hennig, für die warmen Worte des Nachrufes und seinen Kollegen für das ehrenvolle Geseit sprechen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank aus.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Alfred Wegewitz.**

**Lepzigerstrasse 88**  
Fernruf 1224. 3794  
**Stuart Webbs**  
29 Abenteurer  
**Ein rätselhafter Blick.**  
Lustspiel in 3 Akten.  
8.00, 7.00, 9.00.

**Das Paprika-Liechen.**  
Lustspiel in 9 Akten.  
4.00, 6.40, 8.50.  
**Die kleine Lotte und der ruppige Fritz.**  
Lustspiel in 1 Akt.  
Die neuesten Kriegsberichte von den Fronten.

**Meine Sprechstunden**  
sind jetzt:  
11—1, 2—3, 5—11  
San.-Rat **Dr. Klauisch,**  
Gr. Ulrichstr. 31, 11.

**Rudolf Seidel,**  
im Alter von zwei Jahren, sechs Wochen. \*1904  
Rietleben, Hallebehr. 3, den 4. Februar 1918.  
In tiefer Trauer  
**Familie Paul Seidel.**

Ganz plötzlich erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser lieber, hoffnungsvoller Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe, mein innigstgeliebter Neutöchter, der Musiklehrer  
**Otto Wilsdorf**  
im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 228 am 27. Januar an seiner schweren Verwundung, die er tags zuvor erlitten hatte, im blühenden Alter von 24 Jahren gestorben ist.  
In tiefstem Schmerz:  
**Familie Hermann Wilsdorf, Alter Markt 16, Gertraud Barth als Braut nebst Eltern, Glandsauerstr. 27.**  
Die Beerdigung erfolgt nach Ueberführung.